

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **66 (1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Februar 1986

66. Jahr Heft 2

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Bernhard Wehrli, Hans Wysling.

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ☎ (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321 - 61)
Deutsche Bank, D - 7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 60.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.-), Ausland jährlich Fr. 65.-, Einzelheft Fr. 6.-. Postcheck 80 - 8814 - 8 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich

Wahlperspektiven 91

Willy Linder

Tückenreiche Eigentumsordnung 92

François Bondy

Terror 94

KOMMENTARE

Viktor Meier

Jugoslawische Widersprüche. Eine blockierte Entwicklung 99

Khalid Durán

Geschwächter Islamismus. Die Folgen des Umbruchs im Sudan 106

AUFSÄTZE

Walter Wittmann

Sozialpolitik - Kein Platz mehr für Selbstverantwortung?

Der Verfasser unterscheidet zwischen dem notwendigen wirtschaftlichen Sozialstaat und dem allumfassenden Wohlfahrtsstaat, dessen Auswirkungen zu einer Krise führen können, deren Auswirkungen wir noch kaum ahnen - doch Steuererhöhung und Neuverschuldung werden dazugehören. Der Verfasser schlägt Remeduren vor, darunter: die Beschränkung der AHV auf eine Einheitsrente, die Freiwilligkeit der beruflichen Vorsorge, die Abschaffung der Subventionen an die Träger der sozialen Sicherheit (mit Steuer-

erleichterung für Betroffene), die Abschaffung aller Steuern auf Wohneigentum; wer freiwillig vorsorgt und damit den Staat entlastet, darf nicht dafür bestraft werden.

Seite 115

Christian Lutz

Wertschöpfung gegen die Natur?

Zwischen zwei Verabsolutierungen

Die Industriegesellschaft verursacht Kosten, die sie selber nicht in Rechnung stellt. Sie wird damit Opfer ihres Erfolges. Vor beiden Verabsolutierungen – der rücksichtslosen Bejahung oder Verneinung des Wachstums – ist gleichermaßen zu warnen. Es geht nicht um ein unmögliches «Zurück zur Natur», sondern um die «Menschenfreundlichkeit der Kultur». Die grundlegenden Funktionsbedingungen des Marktes müssen erfüllt werden, zu denen das umweltpolitische Verbraucherprinzip gehört. Das Wohlbefinden hat mit qualitativem Wachstum, mit Lebensqualität zu tun, setzt aber den eigenständig urteils- und handlungsfähigen Menschen voraus.

Seite 127

DAS BUCH

Elsbeth Pulver

Spaziergänger und Weltreisender. Robert Walser und Adolf Wölfli – eine Gegenüberstellung anlässlich von zwei Neuausgaben 137

René Strasser

Bodensee und Alpen – Vom Sein und Werden einer Landschaft . . . 144

Peter J. Brenner

«Das Land, aus dem man flüchtet.» Zum Briefwechsel zwischen Arno Schmidt und Alfred Andersch . . . 155

Erich Gysling

Utopien der Vergangenheit. Zu Basam Tibis Buch «Der Islam und das Problem der kulturellen Bewältigung sozialen Wandels» 159

Hinweise 162

DISKUSSION

Raumplanung und Raumordnung

Rudolf von Graffenried

Zum Aufsatz von Martin Lendi im Novemberheft 1985 163

Martin Lendi

Eine Antwort 165

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 168